



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

47 (4.4.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3013](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3013)

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigenblatt.

Abonnement: 30 Bg. monatlich, Bringerlohn 5 Bg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postanweisung M. 1.15 pro Quartal.

Inserate: Total-Inserate 10 Bg. p. Zeile, Anst. Inserate 20 Bg. p. Zeile, Einzel-Nummern 2 Pfennig.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. April 1886.

Wir machen sämtliche Herren Fuhrunternehmer auf den Artikel (1. Seite der Volkszeitung) betreffend „Die Unfall-Versicherungsgesellschaft des deutschen Fuhrgewerbes“, der uns von sehr geschätzter Seite zugekommen ist, ganz besonders aufmerksam.

Dr. Aus der Stadtraths-Sitzung vom 1. April 1886:

Das Groß. Ministerium des Innern hat zufolge Erlasses vom 27. März d. J. zu der vom Bürgerausschuß der Stadtgemeinde Mannheim beschlossenen Fortsetzung der seit herigen Verbrauchssteuer nach Maßgabe des aufgestellten Tarifs und der von dem Bürgerausschuß unterm 5. März d. J. genehmigten Verbrauchssteuerordnung für die Jahre 1886 und 1887 die staatliche Genehmigung erteilt. Dabei wurde bemerkt, daß Seitens des Königl. General-Commandos des 14. Armee-Corps eine anderweitige Fassung der auf die Verbrauchssteuerfreiheit der Königl. Militärverwaltung bezüglichen Bestimmungen der Verbrauchssteuerordnungen sämtlicher Garnisonsstädte angeregt worden sei und werde diese Angelegenheit der Gegenstand weiterer Verhandlungen und der Entscheidung des Groß. Ministeriums bilden. An die Genehmigung der Verbrauchssteuererhebung während der Jahre 1886 und 1887 und beginn der Verbrauchssteuerordnung wurde daher die Bedingung geknüpft, daß sich Dr. Ministerium vorbehalten, eine anderweitige Fassung des § 14 Biff. 2 der Verbrauchssteuerordnung zu verlangen.

Dem Beschlusse des Bürgerausschusses vom 5. März ds. J., wonach von den Ueberresten der hiesigen Sparkasse aus dem Rechnungsjahr 1884 als Beiträge zu dem Aufbau der Volkshochschule, der Gewerbeschule, des Realgymnasiums und der Armen- und Krankenanstalt im Ganzen die Summe von M. 75,298.58 Bg. an die Stadtkasse überwiesen werden soll, wurde durch Erlass Dr. Ministeriums des Innern vom 19. März d. J. die staatliche Genehmigung erteilt. — Da mit Beginn des neuen Schuljahrs 6 weitere Klassen jenseits des Neckars errichtet werden, ist erforderlich, schon jetzt für die Anschaffung der für diese Klassen notwendigen Lehrmittel Sorge zu tragen. Ebenso müssen jetzt die Lehrmittel für die neu errichteten Klassen innerhalb der Stadt (1 siebente Knaben- und 1 sechste Mädchen-Klasse) zur Anschaffung kommen und die notwendigen Ergänzungen der unbrauchbar gewordenen Lehrmittel und Schulgeräthe gemacht werden. Auf Antrag wurde daher das Rektorat zur Anschaffung der erforderlichen Ausrüstung im Anschlage von 1500 M. zu Lasten des diesjährigen Budgets ermächtigt.

Die Gesamtlieferung an Schiebern und Hydranten für die hiesige Wasserleitung wurde der Firma Bopp und Keulher darüber zu deren niedersten Angebot übertragen.

Am 19. d. Mts. wird die diesjährige Kreis-Versammlung stattfinden und wurde Herr Stadtrath Bopp als weiterer Vertreter der Stadt zum Kreisabgeordneten ernannt.

Da nicht sämtliche Gegenstände der heutigen Tagesordnung wegen voranschreitender Zeit zur Erledigung kommen konnten, wurde beschlossen, nächsten Samstag Mittag eine außerordentliche Sitzung abzuhalten.

Revertoire des Groß. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 3. April bis zum 12. April. Sonntag, 4. (A): „Sylvana.“ — Montag, 5. (B): „Die Grille.“ — Dienstag, 6. (Ab. fusp.): Volksvorstellung: „Coriolan.“ — Mittwoch, 7. (A): „Das Mädchen des Eremiten.“ — Freitag, 9. (B): Neu einstudiert: „Notenmäßer und Fante.“ — Sonntag, 11. (B): „Guido und Winetra.“ — Montag, 12. (A): Neu einstudiert: „Der Negirator auf Reisen.“

Strafverlaß. Die seiner Zeit von der hiesigen Strafkammer über Wassermeister Joseph Schwelmer verhängte Gefängnisstrafe ist demselben im Gnadenwege vom Großherzog erlassen worden.

Die Herwegh'sche Schwimm- und Bade-Vereinigung wurde gestern Mittag mittelst zweier Dampfer nach ihrem gewöhnlichen Standorte im Rheine verbracht.

Diebstahl. Eine in einer hiesigen Weinwirtschaft bedienstete Küchenfee hatte eine derartige Uneinigung zu den blausamminen Pantoffeln des Küchenchefs gefasst, daß sie dieselben sich aneignerte und am nächsten Morgen veräußerte; an demselben Tage kam die Fee in ein hiesiges Schuhgeschäft mit einem Beutel, welcher die gefälschte Unterschrift ihrer ehemaligen Brodberrin trug, um zwei Paar Stiefelchen zu erschwindeln. Die Eigenthümerin des Schuhgeschäfts schickte jedoch einen jungen Mann mit den Stiefelchen zu der ehemaligen Brodberrin des Dienstmädchens,

welches den jungen Mann in das Haus gehen ließ, während sie verdußete. — In einem anderen Hause entwendete sie ein Paar neue Schuhe, sowie einem Dienstmädchen einen Unterrod. Die geriebene Gaunerin wurde alsbald ermittelt und zur Haft gebracht.

Eine billige Fahrt machten in letzter Nacht 3 Herren, welche am Ludwigsbafener Bahnhofe eine Droschke bestiegen, um sich angeblich nach der Neckarvorstadt fahren zu lassen. In der Nähe des hiesigen Marktes bemerkte der Kutscher, daß seine Gäste während der Fahrt bereits die Droschke verlassen hatten. Da keiner der Herren dem Kutscher bekannt war, so ist der Mann auf solch niederträchtige Weise um sein Fahrgeld geprügelt.

Lezester. Frau Rodius-Jenke, welche längere Zeit ihrer künstlerischen Thätigkeit entzogen war, wird dieselbe am nächsten Montag, 5. April, in der „Grille“ wieder aufnehmen, was gewiß allseitig freudig begrüßt werden wird, denn man hat die beliebte Künstlerin nur ungern auf der Bühne vermisst und dürfte es keinem Zweifel unterliegen, daß das Publikum seinem Liebling den herzlichsten Empfang bereiten wird.

Militaria. Im Laufe des heutigen Vormittags (von 7 Uhr Morgens ab) wurde das hier garnisonierende 1. Bad. Leibdragoonen-Regiment seinem neuen Commandeur, Herrn Major v. Beulwitz vorgestellt. Das militärische Schauspiel zog eine größere Zuschauermenge an.

Gauner. Ein hier zugereister Koch begab sich zu einem hiesigen Kollegen, welcher ihm in einer frequenten Weinwirtschaft eine Stelle besorgte. Anstatt die Stelle anzutreten, verübte der Arbeitslose, nachdem er einen Kollegen angepöndelt und von einem anderen Wäse geliehen, welche er zurückzugeben vergaß. Nach dem Gauner wird eifrig gefahndet.

Verkaufswesfel. Die Carl Ferd. Hedels's Erben und Ch. Schweske jun. verkaufen heute ihr Haus Nr. 11 Nr. 21, an Herrn Koerner um den Preis von 123,434 Mark.

Die Wiederhalle wird am Sonntag den 3. d. Mts. beim Abendgottesdienst um 8 Uhr in der Concordienkirche 2 Chöre singen: „Lobgesang“ von Haydn, „Christenglaube“ von Spohn.

Kaiserküche. Die Eröffnung der Gartenwirtschaft zur Kaiserküche findet Morgen Sonntag den 4. April statt. Der Garten ist auf's Prachtvollste hergerichtet und bietet den Besuchern desselben angenehmen Aufenthalt. Am Eröffnungstage findet großes Konzert von dem Mannheimer Stadt-Orchester statt.

Neckaran, 3. April. Dieser Tage wollte die Tochter des Herrn Hauptlehrers Weiß in ihrer Wohnung (Schulhaus) die Stiege hinunter, alst aus und brach den Arm. Das Mädchen wird ob dieses Unfalls allseitig bedauert.

Kirchen-Concert in Neckaran. Am künftigen Sonntag, 4. April, Nachmittags 3 Uhr, findet zum Besten des evang. Krankenvereins in der evang. Kirche zu Neckaran ein Kirchen-Concert unter Leitung des Herrn Musikdirektor Hänlein statt, worauf die künftigen Bewohner Mannheim's aufmerksam gemacht werden. Wir glauben, daß Jedermann volle Betriedigung finden wird, in dem sowohl die Zusammenstellung des Programms, als auch die für das Concert gewonnenen vorzüglichen Solisten: Frau von Göler, Fr. Tony Stodmar aus Karlsruhe, Frau Barren Henri-Blum aus Eberbach, Herr Hornemannsänger Oberländer (Tenor) und Herr Ad. Römhild (Bass) aus Karlsruhe, dafür jegliche Garantie bieten. Der Preis der Eintrittskarte ist nur 50 Pf., ohne jedoch der Wohlthätigkeit damit Schranken setzen zu wollen. Eintrittskarten sind in der Musik- und Musikantenhandlung von Th. Söhler, sowie am Sonntag Nachmittags an der Kirche in Neckaran zu haben.

Küferthal. Eine größere Schlägerei spielte sich verwichene Nacht im benachbarten Küferthal zwischen einer Anzahl Büchsen ab Als die Gendarmen und die Polizei sich ins Mittel legen wollten, wurden dieselben von den Kaufholden thätlich angegriffen. Nur unter großer Anstrengung gelang es, fünf der Haupttrübseliger zu verhaften, welche heute früh unter der Begeleitung von Gendarmen und zweier Küferthaler Polizeidiener in das hiesige Amtsgefängnis abgeliefert wurden. Hier werden sich die Kaufbolde noch obendrein wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verantworten haben.

Heidelberg, 2. April. In der Nacht vom 23. d. M. wurden einem Gärtner dahier 16 Stück Rosenkämme von seinem Ader am Steigerweg entwendet. Thäter unbekannt. — Am 30. März, Abends 8 Uhr, wurde hier ein Nordlicht beobachtet. Dasselbe zeichnete sich durch intensive weiße Farbe aus und erhob sich strahlenartig bis zur halben Höhe des Poles. Die Helligkeit war jedoch nicht be-

Heidelberg, 1. April. Ein hiesiger Colporteur, welcher von einer auswärtigen Behörde wegen Betrugs verfolgt wird und sich an unbekanntem Orten aufhielt, lenkte seine Schritte hierher, wurde aber alsbald verhaftet und an beauftragte Bedörde abgeliefert werden zu können. — Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr wurde ein Landwirth aus Rohrbach ins hiesige akademische Krankenhaus verbracht, der gestern Mittag, mit Baumschneiden beschäftigt, das Anlauf hatte, von einem solchen herunterzufallen und sich erhebliche Verletzungen zuzufügen.

Heidelberg, 2. April. Heute Mittag um 1 Uhr ist Dr. B. v. Scheffel in Begleitung seines Arztes, des Hotelbesizers Spitz und seiner Dienerschaft nach Karlsruhe abgereist. Möge die Reise, nach welcher der Dichter so sehr verlangte, für denselben von keinen üblen Folgen begleitet sein! — Der Stadtrath hat in seiner heutigen Sitzung den seit herigen Kaufmann und Weinhändler, Georg Krall, zum Cassier am ködlichen Leihhaus ernannt. — Zum Nachfolger des verstorbenen Stadtraths Trübner ist Herr Fabrikant Karl Paake gewählt worden.

Von der Bergstraße. Die schönsten Boten des Frühlings, die Blüten sind erschienen, die Mandelbäume stehen im vollen Blüthenstande, in kurzer Zeit werden die Nischbäume folgen. Es genügt einen prächtigen Anblick, dieses Blütenmeer zu sehen und unwillkürlich wird man an das schöne Lied erinnert: „Wenn der Frühling auf die Berge steigt, und im Sonnenstrahl der Schnee zerfließt, wenn das erste Grün am Baum sich zeigt und im Strahl das erste Frühlingsgrün; wenn vorbei im Thal nun mit einem Mal alle Regengeit und Winterqual, schallt es von den Höhen bis zum Thal hinauf, o wie wunderschön ist die Frühlingszeit.“

Ludwigsbafen, 3. April. „Gut Ding will Weile haben“ mag man bei Durchführung der bereits im November v. J. beschlossenen Nummerierung der hiesigen Wohnhäuser und Benennung unserer Straßen denken. Geschehen ist in der Angelegenheit bereits das, daß die Aufzeichnung der Straßen- und Nummerirung zur Submission ausgeschrieben worden ist. Man scheint das Mägdlein der bisherigen Unmöglichkeit, die Lage eines Hauses hiesiger Stadt bestimmt und deutlich bezeichnen zu können, nicht besonders erkannt zu haben. Nun hat die Sache aber noch eine andere Seite. Auf die einzuführende Straßenbenennung und Nummerierung der Häuser wartet man natürlicherweise mit Veranlagung des Abrechnens der Stadt Ludwigsbafen pro 1886 und so lange die erstere daher nicht erfolgt ist, kehrt das Vorhandensein eines Abrechens zu den frommen Wünschen. Erfolgt jedoch die Ausführung des Stadtrathsbeschlusses betreffend der Straßenbenennung und Häusernummerierung in bald, so dürfte jedoch immerhin Aussicht bestehen, daß das Abrechbuch pro 1886 noch vor Juli 1886 erscheint.

Ludwigsbafen, 1. April. Nachdem bisher ungefähr 60 Herren der verschiedensten Stände, unter denen besonders der Kaufmannsstand stark vertreten ist, ihren Beitritt zu einem Weltgesprächverein schriftlich erklärt hatten, fand gestern Abend im Rauchzimmer des Gesellschaftshauses hier die Gründung des Weltgesprächvereins als „Volapük-Club zu Ludwigsbafen a. Rh.“ statt, womit auch in unserer Platz ein guter Anfang zur Verbreitung der internationalen und einzigen Weltsprache gemacht ist. Der Vorstehende sprach einige Worte der Begrüßung in der Weltsprache, die er dann in deutscher Sprache wiedergab, wies auf den Zweck, den Nutzen, das System und die Verbreitung der Weltsprache (volapük) hin, nahm die Unterschriften der Anwesenden entgegen, verlas die allgemeinen Vereinsstatuten und erklärte Johann den ersten Präsidenten des Weltgesprächvereins ebenfalls in der Weltsprache als gegründet. Daraus wurden noch einige praktische Fragen erliebt.

Ludwigsbafen, 3. April. Gestern Abend verunglückte der beim hiesigen Gasenbau beschäftigte Zimmermann Leonard Bunn aus Weigelsheim in Württemberg in der Art, daß ein Stoß Holzkämme, bei deren Ausladung aus dem Eisenbahnwagen Bunn thätig war, ins Rollen gerieth, Bunn zu Fall brachte und seinen linken Arm zerdrückte.

Ludwigsbafen, 2. April. In den Göbels'schen Häusern am sogenannten Rollesweg (Emsdof) ist der Typhus ausgebrochen und ist die Schließung der Brunnen daselbst sanitätspolizeilich angeordnet worden. Die örtlichen Zustände in der Nähe dieser Häuser dürfen mit Recht „sanitätswidrig“ bezeichnet werden: für Ableitung des Abwässers, saulen Wassers etc. ist Sorge nicht getragen und gibt man sich unbesorgt mit dem Einströmen dieser Faule in die Erde zufrieden. Zum Verwundern ist daher die gesundheitschädliche Beschaffenheit des Trinkwassers unter solchen Verhältnissen nicht. Uebrigens dürfte auch in anderen Theilen der Stadt eine Visitation der Brunnen zur Schließung einiger der letztern Anlag geben, da sich diese in bedenklicher Nachbarschaft befinden.

Edenkoben. (Haupttreffer der Edenkobener Kirchenbau-Lotterie.) Am Samstag kam ein Mann aus Baden in ein Geschäft an der Domstraße in Würzburg, um fünf Edenkobener Loose nachsehen zu lassen. Hier davon erwies sich sofort als Niete, das fünfte hatte aber den Haupttreffer mit 30,000 Mark gemacht.

Birkheim, 1. April. Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager Herr Polizeikommissar Ph. Wegand in einem Alter von 64 Jahren.

Im Laufe des nächsten Monats wird die Generalversammlung des Vereins der deutschen Volkspartei der Pfalz und zwar in Kirchheimbolanden abgehalten werden. Der Tag der Versammlung wird noch näher bestimmt, um dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Reichstagsabgeordneten Grohe, die Theilnahme an derselben zu ermöglichen.

Hochheim, 1. April. Gestern goß wieder eine Frau Petroleum in das Feuer, wobei dasselbe explodirte und die Unvorsichtige derartige Brandwunden davontrug, daß sie hoffnungslos darniederliegt.

Alzey, 1. April. Heute Morgen erschloß sich in der Anlage der 23 Jahre alte Schutzmacher Junf aus der Dudenmayer'schen Schuttfabrik. Derselbe litt schon längere Zeit an einem hartnäckigen Augenübel und war derselbe auf einem Auge bereits erblindet. Die Furcht vor gänzlicher Erblindung trieb ihn zu diesem verhängnisvollen Schritt.

Niederseifers, 31. März. Der Schweinehirt B. hat seinem 16jährigen Sohne mit dem Beistand des Vaters den Kopf geschlagen, daß derselbe an den Folgen der Mißhandlung gestorben ist. Ueber die Ursache zu dieser schrecklichen That verläutet, der Vater sei dazu gekommen, als sein Sohn Streit mit seiner Mutter gehabt habe und sei in dieser Weise dazwischen gefahren.

Lebensversicherung. Die Allgemeine Versicherungs-Anstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe veröffentlicht in heutiger Nummer die vorläufig festgestellten Geschäftsergebnisse des Jahres 1885. Dieselben müssen in jeder Beziehung als sehr günstig bezeichnet werden; sie sind die höchsten, welche die Versicherungs-Anstalt seit ihrem Bestehen in einem Jahr erreicht hat. Nach den bis jetzt bekanntesten Veröffentlichungen darf angenommen werden, daß unter den 4 großen Gegenstandlichkeits-Anstalten zu Gotha, Leipzig, Stuttgart und Karlsruhe, welche seit Jahren den höchsten reinen Zugang unter allen deutschen Gesellschaften hatten, die Versicherungs-Anstalt die zweite Stelle einnehmen wird. Es wurden bei ihr in der Abtheilung für Lebensversicherung 6385 Anträge mit einem Versicherungskapital von 26,292,279 M. eingereicht. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge betrug 3308 mit 21,696,265 M. Versicherungskapital. Durch Tod, Ablauf der Versicherung, Kündigung und Rückzahlung der Prämien erloschen nur 1015 Verträge mit 4,324,579 M. Versicherungskapital, so daß sich für 1885 ein reiner Zugang von 4298 Verträgen mit 17,371,696 M. Versicherungskapital ergibt. Auf 31. Dezember 1885 stellte sich daher der in 21 Jahren gewonnene Gesamtverversicherungsstand auf 43,500 Verträge mit 174,883,905 M. Versicherungskapital. In Folge Ablebens waren zu zahlen für 337 Verträge 1,396,768 M. während die Wahrscheinlichkeits-Versicherung annahm, daß 450 Versicherte mit 1,912,661 M. sterben würden; die Rückversicherung betrug daher 113 Versicherte mit 515,898 M. Kapital, was auf die Höhe des zu vertheilenden Ueberflusses von gütlicher Wirkung ist. — Wir wünschen dieser soliden, mit allen zeitgemäßen Einrichtungen ausgestatteten Anstalt auch im Jahr 1886 dieselbe rege Theilnahme Seitens des Publikums.

(Sollte in keiner Familie fehlen) Oberkirch (Baden). Gelehrter Herr Brandl! In höf. Beantwortung Ihrer Anfrage, kann ich Ihnen mittheilen, daß ich an Verdauungsstörungen, verbunden mit Kopfschmerzen, Beengung, Magenbräuden laborirte, und daß ich gegen diese Beschwerden die Apotheker Brandl's Schweizerpillen ganz vorzüglich finde. Ich kann dieselben daher aufrichtig empfehlen, auch meine Frau ist mit denselben sehr zufrieden. Achtungsvoll Karl Kuber, Metzgermeister.

Man wende sich schriftlich an besten und billigsten unter Einwirkung des Vetroges (3 Schachtel M. 1) in Briesmarken an die Apotheken in Ludwigsbafen. 1407

Weiße und orème seidene Faills Française, Surah, Satin merveilleux, Damaste, Ripse, Taffete u. Atlasse M. 1.25 Pf. per Meter
bis M. 18.20 und in eleganten Rollen und Stücken liefert in's Haus das Seidenfabrik-Depot: G. Hennberg (L. u. G. Hof) Zürich, Schweiz. Briefc. 100-100 M. Porto

Billiger wie jede Konkurrenz ist die

Hemdenfabrik

von

Max Keller,

Q 3, 11
beim Fischmarkt.

Jeder marktscheuen Anpreisung fern, werden z. B. verkauft:

Umlegfragen von 15 Pfg. an,
Eravatten von 6 Pfg. an,
Unterjaden von 65 Pfg. an,
Weiße Herren-Oberhemden mit glattem oder falten-Einsatz von M. 2.25 an,
Arbeitshemden von M. 1.20 an, 110 cm. lange Frauenhemden mit Spitzen von M. 1.50 an,
Köbel- und Bett-Gattine von 80 Pfg. an, 12867
Westzeuge von 20 Pfg. an u. f. w., u. f. w.

Concessioniert in allen deutschen Staaten. 1893.

Lebens-Versicherungs-Bank „KOSMOS.“

Gründkapital M. 3.000.000.



Sonderere Vortheile: Niedrige Prämien, keinerlei Nachschussverpflichtung, solide Kapitalanlage, 50 Prozent Antheil am Geschäftsgewinn, Cautions-Darlehen, Corporationsversicherung, Unantastbarkeit der Police u. s. w. — Tüchtige Vertreter allerwärts gesucht. — Näheres bei den Agenten der Bank und der

Subdirection Mannheim.

C. Ruf

Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph

Mannheim, A 2. 7.

7003

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß vom heutigen Tage an alle **Oster-Confecte** ausgefertigt habe. Ich empfehle

Gefrorenes, Aufsätze, Torten, Chocolate, Mandeln-, Chocolate-, Eigelb-Confecte

und alle in mein Fach einschlagenden Artikel.

Durch die Sehung eines engl. Conditorens ist es mir möglich, auch den weitgehendsten Anforderungen sofort Genüge zu leisten.

Achtungsvoll

Gottfried Hirsch,

F 3, 10.

NB. Um allen Ansprüchen prompt gerecht werden zu können, bitte alle auswärtigen Bestellungen baldmöglichst aufgeben zu wollen. 2785

Deutsche Unionbank.

Wir eröffnen provisionsfreie laufende (Chek-)Rechnungen mit Verzinsung der Einlagen.

Die auf uns gezogenen Cheks werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den bezeichneten Stellen besensfrei eingelöst.

Wir übernehmen die Verwahrung und Verwaltung offener Effecten-Depots und besorgen hierbei alles im Interesse unserer Kunden Nothwendige, nämlich:

Abtrennung und Einziehung der Dividenden-Coupons,
Die Controle über Verlosung, Kündigung, Convertirung u. f. w.
Das Incasso verlosener resp. gekünd. Stücke,
Die Besorgung neuer Coupons-Bogen,
Die Leistung fälliger Einzahlungen u. f. w.

12779

Ferner nehmen wir Wertpapiere verschlossen in Depot.

Wir vermitteln den An- und Verkauf aller Gattungen von **Werthpapieren** zu den billigsten Bedingungen.

Mannheim, im August 1885. Die Direction.



Clemens Müller DRESDEN-N. Nähmaschinen-Fabrik (errichtet 1855) empfiehlt die **DOMINA** Nähmaschine als neueste u. vollkommenste für Haus und Gewerbe. Vertrieben in d. meisten Städten d. d. u. Auslandes, worüber die Fabrik gern Auskunft ertheilt.

Vertreter für Mannheim und Umgegend: 775
C. Schammeringer, Mechaniker, Q 2, 8 am Fischmarkt.

Ph. Schäfer

Liegenschafts-, Agentur- und Commissions-Bureau
Mannheim, L 6, 12.

Die Agentur verkauft und verpachtet durch Vermittelung:

Große herrschaftliche Besitzungen, Oeconomiegebäude, Sägemühlen, Brauereien, Molkereien, Landgüter, Wägen, Milchwirthschaften und Brennereien, Fabriken, Gerber- und Spinnereien, Gasthäuser, Cafes, Restaurationen jeder Größe, jeden Ranges, gewöhnliche Wirthschaften, Metzger- und Bäckereien, Apotheken, Mühlen, Wasserkräfte mit Säbelen; Verleihung von Kapitalien auf Häuser und Güter-Verkäufe von Liegenschaften wie Verpachtungen werden jederzeit angenommen und reell ausgeführt. Diejenigen Kauf- oder Pacht Liebhaber, die sich direct an mich wenden, finden große Auswahl und gute Besorgung. Der Einzug von Schuldbestimmungen aller Art wird übernommen und auf das Billigste und Prompteste besorgt. 12847

Geschäfts-Nummer der Objecte seit Gründung 1872 bis heute: über 25,000

B. Herrmanns Bazar

en gros. — en detail.

N 2 Nr. 8.

Um mein Lager zu reduzieren, habe ich verschiedene **Bedarfs- und Luxus-Artikel** einem **Aussverkauf** ausgelegt; besonders mache dabei auf eine Parthie **Stickerien, Fantasie-Möbel, Schutkerien** wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam.

Grosses Lager in Musikwerken von 1—10 Stücke spielend.

Milch-Cur-Anstalt

H 3, 4.

Trinkzeit:
6 bis 7 1/2 Uhr Morgens,
5 bis 7 Uhr Abends.

1060 **Deurer.**

Gebr. Stadel,

Juweliere und Uhrmacher

D 3, 10 Mannheim D 3, 10

Fruchtmart Planken. Fruchtmart
Reichhaltiges Lager in:

Juwelen, Gold- und Silberwaren, Christofle-Gestehre etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 11900

Auswahlendungen.
Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Für Haus, Garten und Landwirthschaft.

Empfehle meine selbstverfertigte, starke Pumpen, jeder Art. **Rüchepumpen** für beliebiges Stodwerk.

Eingerammte, sogenannte **abessinische Abbrunnen** werden unter Garantie hergestellt.

Garven's patentirte **inoxidirte Pumpen**, solche, die nie Rost ziehen.

Dampf- & Wasserleitungen, Fontainen, Hydranten etc.

Clojet- und Badeeinrichtungen nach den neuesten verbesserten Constructionen.

Brunnenschalen, Wandbrunnen, Plissoir's.

Haus-Telegraphen, Telephon- und Sprachrohrleitungen.

Elektrische Batterien aller Systeme.

Reparaturen prompt und billigst.

Bettfedern

sehr schöne von 1 M. 50 Pf. an per Pfund. 1054

Geßelgshändler Mayer
N 2, 5.

werden von ausgefüllten Federn von 80 Pf. an schön u. solb angefertigt bei 12823

R. Steinbrunn, Friseur, Q 2, 16.

Verkauf und Vermietungen v. Häusern, Wirthschaften, Wohnungen, Böden u. besorgt 2478

Agent **E. F. Scherner, J 5, 5.**

Maschinenriderei aller Art wird angenommen, schnell und pünktlich ausgeführt. 2479

E. Bodermann, N 4, 7, 3. Stod.

Gustav Matter, Photographisches Institut

MANNHEIM

P 7, 19 Heidelbergerstraße P 7, 19

empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 11897

H. Klebusch.

Jean Dubs,

H 4, 4. Mechaniker. H 4, 4.

Confirmanden-Kränze

von M. 1.— an bis zu den feinsten empfiehlt
Louis Schimmer, Q 1, 4. Breitestraße. 2703

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Baßrow.

329 Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)

Die Mütter heirathfähiger Töchter zwinkerten sich mit den Augen zu, als wollten sie sagen: „Es steht bereits, fest, diese Weiden werden ein Paar. Vor Allen vergnügt schaute der Hausherr drein: „Ein Teufelsjunge, der Adolf,“ flüsterte er der Gattin zu, indem er sich die Hände rieb, „siehst Du, wie vortreflich er um den kleinen Goldfisch lawirt. Er kriegt sie. Gib Acht, er kriegt sie.“

Das Fest verlief zur allgemeinen Zufriedenheit. Mit Ausnahme weniger Honorationen, deren Vornehmheit und

Feinsüßigkeit über jedem Zweifel erhaben war, gestand sich jeder, einen vergnügten Abend verlegt zu haben. Ja einige biedere, alte Hausmütter aus der Provinz, welche „ganz gegen ihre Erwartung die unverhoffte Ehre gehabt hatten,“ gestanden das auch den lebenswürdigen Wirthsleuten offenerzig mit dem begeistertsten Ausruf ein: „Rein, verehrter Herr Eisenstein! An diesem Abend werden wir Zeit unseres Lebens denken.“

„Nun, Adolf? Wie siehst Du Dich mit Deinem herzigen kleinen Goldfisch?“ war die erste Frage des Bankiers, nachdem der Schwarm der Gäste sich verlaufen hatte.

„Sehr einfach,“ lautete die Antwort des aufgelaunenen jungen Mannes, „ich heirathe sie.“

„Nun . . . Du scheinst Deiner Sache ziemlich sicher.“

„Bin ich auch, Papa!“ versetzte der Saujenswind im nachlässigen Tone, „Du weißt, es ist einmal nicht meine Weise, auf dem Felde der Liebe den Kürzeren zu ziehen.“

„Das heißt, Du hast bisher über Mädchen von untergeordneter Bedeutung noch stets den Sieg davon getragen. Hier aber wirst Du größere Schwierigkeiten zu besiegen haben, ehe Du die Kleine mit ihren Hunderttausenden heimführst.“

„Wie so, Papa?“

„Im . . . der alte Kommerzienrath hat . . . sollte ich meinen auch ein Wörterchen mitzusprechen.“

„Hat er . . . gewiß, und ich bin der Letzte, der's ihm verwehrt. Viel wird es

nicht sein, wenn Fräulein Elisabeth mit Bestimmtheit erklärt, keinen anderen Heirathen zu wollen, als mich.“

„Nun . . . es scheint mir doch, als triumphiertest Du ein wenig zu früh. Hast Du ihr denn schon eine Liebeserklärung gemacht?“

„Vorläufig nur Andeutungen . . . Ja, habe das Fahrwasser sondirt, wie es in der Dandysprache heißt.“

„Und nun?“

„Nun weiß ich, wie ich zu steuern habe. Papa! Ich dachte, das wäre für den Anjang genug.“

Der Bankier nickte. „Du hast Recht, mein Junge! Nichts mir weiter so.“

(Fortsetzung folgt.)

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager in
Communionskränzen,
 schon von 70 Pf. an pr. Stück bis 6 Mk 50 pr. St.
 Kerzenkränze und Tücher,
 Glashandschuhe,
 Corsetten,
 weiss seid. Lavallières etc.
Geschwister Suzen,
 P 1, 11, Planen.
 Eine große Partie **Perlglimpen** verkaufe um gänzlich damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreis aus. 2861

Bertha Fay
 aus Frankfurt a. M.
 empfiehlt sich im Anfertigen von
Hüten, Capuchons und Coiffuren
 nach den neuesten Modellen.
 Alle vorkommende **Bügelarbeiten**
 in u. außer dem Hause.
 Wohnung Lit. H 2, 6
 parterre. 2889



Q 1, 11. Q 1, 11.
 Für **Confirmanden**
 empfehle ich meine größte Auswahl
prima reine 3170
Wachskerzen
 zu billigsten Preisen.
J. Brunn, Hoflieferant.

J 4, 7 Stroh-Hüte J 4, 7
 für Herren, Damen und Kinder
 werden gewaschen, nach allen modernen
 Farben gefärbt und der neuesten Façon
 umgebildet. 2531
Georg Wickenhöfer,
 Outmacher, J 4, 7.

Sigmund Kaufmann,
 Hopfen-Commissions-Geschäft
Nürnberg
 am Hopfenmarkt, Carolinenstraße 36.
 Ein- & Verkauf von Hopfen.

Sachkundige, reelle und prompte
 Bedienung.
 Schriftliche und mündliche Ertheilung
 von nur auf authentischen Infor-
 mationen beruhenden Markt- und
 Stimmungs-Berichten diverser
 Plätze. 12687
 Herausgeber von Marktberichten
 an 35 der verbreitetsten Fach- und
 Tageszeitungen des In- und Auslandes.

Das
Bettfedern-Lager
Harry Unna
 in Altona
 versendet vollst. gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pf.) gute neue
 Bettfedern für 60 Pf. das
 Pfund, vorzüglich gute Sorte
 1.25 Pf., prima Galtbannern
 nur 1.60 Pf. 1971
 Verpackung zum Kostenpreis.
 Bei Abnahme von 50 Pf. 5 pCt.
 Rabatt. Nichtconvenirendes wird
 bereitwillig umgetauscht.

Ausverkauf.
 Wegen Umzug verkaufe ich meinen
 sämtlichen Vorrath in selbstgemachten
 Waaren unterm Selbstkostenpreis.
J. Baumann, 769
 S 4, 20 Schuhmacher. S 4, 20.
 Empfehle mich im Kleidermachen
 in und außer dem Hause. 3066
 Frau B. Würz, H 1 6.

Auf

Abzahlung

in 3 täg., 14 täg. und monatlichen Raten
 folgende Artikel für Damen:
 Regenmäntel, Umhänge, Jaquettes, Kleiderstoffe, schwarze und farbige
 Cachemire,
 Strümpfe, Catlure, Feinen, Gaudruche, Gardinen, Betten 2c. 2c.
 in größter Auswahl. 2923

Als
 Legitimation
 dient Hauszinsbuch
 oder
 Steuerzettel.

Auf

Abzahlung

für Herren:
 Herbst-Beberzicher, compl. Anzüge, Joppen, Hosen und Westen,
 einzelne Hosen, Knaben-Anzüge, Schuhe und Stiefel,
 sowie
 Taschenuhren für Herren und Damen
 in größter Auswahl.

Größtes Geschäft
 dieser Art am Plage,
 auf Firma und Litera
 bitte genau zu achten.
 Alle Tage geöffnet von
 Morgens 7 Uhr bis Abends 9
 Uhr.
 Samstag bis Abends 10 Uhr.

Zur gefl. Beachtung!
 Der Ausverkauf meines Weißwaaren-
 und Gardinenlagers dauert nur noch
16 Tage.
 Schluß des Ausverkaufs Sonntag den 18. April.
Ferdinand Mayer,
 E 1. 4. Breite Strasse. E 1. 4.

ERNST & WAGNER,
 Mannheim **MODES** B 2, 10
 zeigen hiermit den werthen Damen den
 Empfang der
Neuheiten der Saison
 ergebenst an. 3093

Geschwister Nesges,
 N 2, 7. Modes Kunststr.
 beehren sich den Damen Mannheims ihre
**Pariser
 Modellhut Ausstellung**
 anzuzeigen. 3071

MODES.
Betty Humblet,
 H 6, 13, 2. St.
 empfiehlt sich im Anfertigen von
Hüten, Capuchons und Coiffuren
 nach den neuesten Modellen, sowie für alle vorkommenden
 Bügelarbeiten in und außer dem Hause. 3173

Total-Ausverkauf!!
 Wegen Geschäftsaufgabe
 verkaufe ich sämtliche vorräthige Waaren:
**Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Spitzen,
 Samtte etc. etc.**
 um damit rasch zu räumen, bedeutend unter **Fabrikpreis.**
 3150 Achtungsvoll
Dora Oppenheimer, H 2, 10.
 NB. Hüte werden auf Wunsch noch nach den neuesten Modellen garnirt.

<p style="text-align: center;">Salon zum Haarschneiden, Frisiren und RASIREN feinste Bedienung. Lager fertiger Haararbeiten in Locken, Chignon, Perrücken, Toupetts, Scheitel, Zöpfe, Bärte, Wolle, Rollen u. s. w.</p>	<p style="text-align: center;">Franz Schilling Perrückenmacher und Friseur in MANNHEIM D 1, 7 & 8 nächste Strasse hinter dem Hôtel zum Pfälzer Hof.</p>	<p style="text-align: center;">Toilette- Gegenstände in Odeurs, Oels, Pomade, Seife, Zahnpulver, Zahnwasser Zahnpaste Cölnisches Wasser, Kopfwasser, Eau de Quinine, Toiletten- Essig, Bay, Rum, Wasser, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Hut- bürsten, Zahnbürsten, Zungenschaber, Nagel- bürsten, Trottrhand- schuhe u. s. w. Franz Schillings Zahnstator welche binnen 5 Minuten den Zahn- schmerz für immer beseitigt, unter Garantie.</p>
---	--	--

Zur Confirmation
 empfehle 1897
Cachemir,
 schwarz, weiß und farbig, von 75 Pf. an per Elle bis zu den feinsten
 Qualitäten, sowie
 Kleiderstoffe aller Art zu sehr billigen Preisen, **Luch und Vuxin,** worin ich in der be-
 vorstehenden Saison
 große Auswahl habe, werden zu äußerst reducirten Preisen abgegeben.
G 2, 21. Salomon Hirsch II. G 2, 21.

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

R. Altschüler's

Kleider-Magazin,

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.

Zur Confirmation:

Buckskin-Anzüge von 7, 9, 14, 16, 18 Mk. u. s. w. || **Zugstiefel** für Mädchen v. 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50 Mk. u. s. w.
Kammgarn-Anzüge „ 8, 10, 16, 19, 21 „ „ || **Zugstiefel** für Knaben von 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50 „ „
Schwarze Tuchanzüge v. 9, 11, 16, 20 „ „ || **Schaftstiefel** für Knaben von 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50 „ „

Knopfstiefel von 4—12 Mark.

Bereitwilliger Umtausch.

Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.

Filiale:
Heidelberg,
Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager:
MANNHEIM.
F 3, 7.

Filiale:
Ludwigshafen a. Rh.
Hauptstrasse.

Q 1, 9. II. Auf Credit Q 1, 9. II.

ohne jede Preiserhöhung erhält man alle Arten von Waaren zu constantesten Bedingungen und anerkannt reeller Bedienung im

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar,

Q 1, 9.

Größtes Lager in: Herren- und Damen-Garderobe, Manufactur, Mode- und Weißwaaren, Schuhe, Stiefel, Hüte, Schirme, Taschen- und Wanduhren. Möbeleinrichtungen und complete Betten.
 Anzahlung: ein kleiner Theil. Abzahlung geschieht in wöchentlichen, 14tägigen und monatlichen Raten.
 Als Legitimation genügt Miethebuch oder Steuerzettel.

Q 1, 9. II. Die Lokalitäten sind von Morgens 7 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet. **Q 1, 9. II.**

Asphalt- & Cementarbeiten
übernehmen in bester solider Ausführung
unter Garantie 18661
L. Seebold & Co.
Direktor J. Créange, H 7, 4.

Wo wird am schnellsten u. billigsten gefärbt und gewaschen?
 bei **Ph. Wagner,**
Kunst- u. Schönfärberei,
Chemische Garderoben-
Reinigung. 12345
Q 2, 16. Mannheim. Q 2, 16.

S 1, 8. Strohüte S 1, 8.
für Herren, Damen und Kinder
werden gewaschen, nach allen modernen
Farben gefärbt und der neuesten Façon
umgeändert. 2858

Jos. Belzer, S 1, 8,
Outmacher.

Seegras,
baldisches u. württemberg
in großen und kleinen Partien
Jacob F. Reis,
2347 G 2, 22.

Zum Stricken wird angenommen.
1178 L 4, 6, 2. Stad.
Unterzeichnete empfiehlt sich im An-
fertigen von 2568
Damen- und Kinderkleider.
Fr. W. Wärdian, T 2, 14, 2. St.

Es werden noch fortwährend
Steyppdecken
in Kattun, Wolle und Seide nach
den neuesten Dessins angefertigt bei
Jean Bast Ww., G 8 20be part. 2258

An- und Verkauf
von getragenen Kleidungsstücken
und Schuhwaaren. 2388
C. Wüsthener, W 2, 5
Ludwigshafen, G 2, 10, v. c.
5. April 1878

Feinwäscherei
a empfehlende Einrichtung. 1291

Für Confirmanden

empfiehlt ich:

Wachs- und Blütenkränze von 80 Pfennig an.
Krausen, Spitzen, Kragen und Manschetten,
Galsbinden und Hand'Gübe.

Hemden, weiße Unterröcke, Strümpfe.
Feiner eine große Auswahl
Corsetts
von Mk. 1.— an bis zu den feinsten. 2875

Elise Wern,
H 1, 14. Marktplatz. H 1, 14.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in
Litera C 2, Nr. 6 ein

Weißwaaren-Geschäft

errichtet habe. Durch vortheilhaften Einkauf bin ich im Stande
bei konstantester Bedienung die billigsten Preise zu stellen und
bitte um geneigten Zuspruch. Mit Achtung

Adam Pfeffer, C 2, 6.

O 3, 1 vis-à-vis dem Telegraphen-Bureau O 3, 1

E. Petit, Hemdenfabrikant.

langjähriger Zuschneider in den ersten Wäsche-Geschäften in Paris,
empfiehlt sich in Anfertigung von

Herrenhemden, Unterjacken & Unterhosen

nach Maß. — Garantie in jeder Beziehung für prima Stoff und
tadelloses Sitzen; ferner empfehle ich reiche Auswahl in

**Kragen, Manschetten, Cravatten, Socken,
Tricots-Hosen u. Jacken, Herren-, Damen,
und Kindertaschentücher.** 1077



Herren-Hemden

nach **Maas**
unter Garantie für guten Sitz, liefert in
guter Waare 18622
D 4, 9 L. Steinthal, D 4, 9
Mannheim.

Friedrich Kress,

E 2, 4 & 5. Schneider, E 2, 4 & 5.
empfiehlt sein großes Lager fertiger Herrenkleider. Complete An-
züge von Mk. 16.— an, Anzüge nach Maß von Mk. 42.— an, hochfeine
farbige Kammgarn-Anzüge von Mk. 70 an, unter Garantie für guten
Sitz und solide Arbeit. 1822



Handschuhfabrik

von 18165
Gebr. Eckert
Mannheim, P 1, 10,
Ludwigshafen a./Rh.
Ludwigshafen.

Blendend weiße Wäsche durch Zettseife.

Vorteile: Rein Regenwasser, Zeit- u. 50% Ersparniß an Kernseife,
Schönung und angenehmer Geruch der Wäsche.
Zu haben in allen besten Colonialgeschäften per Pfund 25 Pfennig.
In allen größeren Plätzen werden Vertreter gesucht durch die 3151
Generalvertretung von V. Trippmacher, Mannheim K 2, 18.

Gummi-Turnerschuhe Mk. 2.50 per Paar,
Gummi-Gisbeutel mit Patentverschluß,
Gummi-Schürze neuester Façon 2878
Gummi-Bettstoffe (verschiedene Reste)
von 70 Pfg. bis Mk. 3.50 empfiehlt
Berthold Flegonheimer Q 1, 8.

unwillkürlich nach der Stelle gegriffen, habe er diese — so unglaublich es auch klingen möge — in Wirklichkeit benezt gefunden. Dann sei er wieder eingeklimmert, und heute Morgen erst habe er über den seltsamen Traum und den Vorfall nachgedacht, ohne letzteren enträthseln zu können.

Leona, anfänglich von der Erzählung fremdartig berührt und bewegt, fand bald ihre Fröhlichkeit wieder und schalt Alexis lachend einen unheimlichen Geistesfehler, der ihr Furcht einflößen würde, wenn sie ihn nicht — so unendlich liebt. Doch gedachte sie ihn schon zu heilen von seinen nächtlichen Visionen und die wunderbare Traumhistorie wolle sie heute zum Besten geben, damit man den Trummer nebst wieder zu Vernunft bringe. Doch äußerst ernst erhob Alexis hiergegen Einspruch. Das Andenken seiner Mutter, die ihn ja mehr geliebt haben müsse als ihr eigenes Leben, sei ihm heilig, und er hoffe und erwarte, daß seine künftige Lebensgefährtin ebenso denke und demgemäß handeln werde. Da fiel das Mädchen ihm plötzlich um den Hals, und unter Küffen hat sie ihm ihre lose Rede ab, ihm Alles gelobend was er wünsche und was ja auch mit ihrem innersten Denken und Fühlen übereinstimme.

Pfötzlich schrie sie in einem Athem, doch mit ihrem früheren heiteren Tone auf:

„Mutter Claire! Ach, die böse, böse Frau hat uns besauht! Sie hat gesehen, wie ich Dich gelüßt, und nun werde ich mich wohl vor ihr schämen müssen, ihr nie mehr in das Auge blicken dürfen.“

Dabei hatte sie ihre Arme von dem Halse Alexis entfernt und war, ihren Worten zuwider, nach dem Eingang des Salons gesprungen. Auch Alexis erhob sich, und folgte ihr lächelnd.

Mutter Claire hatte sich allerdings verrathen. Bei der plötzlichen Wendung Leonas war es ihr nicht gelungen, den Vorhang rasch genug fallen zu lassen, und das scharfe Auge der jungen Gräfin hatte die stille Lauscherin gestreift und entdeckt. Doch schnell war Claire aufgesprungen, und als Leona auf sie zuschritt, hatte sie eine Stellung angenommen, als ob sie nur durch den Salon an dem Fenster vorübergegangen sei.

Leona zog mit geistreichen Wangen an ihren Hals, und die bleichen Wangen Claires herzlich küffend, flüsterte sie ihr mit neckendem Bitten zu: „Mich nicht verrathen, Mutter Claire! — Deine arme kleine Leona nicht verrathen, daß sie es gewagt, diesen gastigen Mann zu küffen, während er doch mich hätte küffen müssen, wie es seine Pflicht und Schuldigkeit als Bräutigam gewesen wäre!“

Mutter Claire versuchte, sich den Armen des übermüthigen Mädchens zu entwinden, und dieser heitere, bald von beiden Seiten lachend geführte Kampf half ihr glücklich über die Verlegenheit hinweg, in welche die Entdeckung Leonas die arme Frau hätte versetzen müssen.

(Fortsetzung folgt.)

und unser Brett? Wer uns in Ordnung aufstellt? Nun, natürlich dieselben Gesetze, die über uns regieren, wenn wir hier sind. Und was die Verschiedenartigkeit unseres Lebenslaufes betrifft, und das ungleiche Loos, das uns zugetheilt wurde, so sind das alles Resultate der Verschiedenartigkeiten und Feinheiten eben jener Gesetze, welche zweifellos im Stande sind, weit zahlreichere und verwickeltere Combinationen hervorzubringen, als irgend andere, die wir je gesehen; Gesetze, deren Einfluß uns in ungehöhrten Zeiträumen gestaltet hat, von der vegetabilischen Urzelle an bis hinauf zu unserer heutigen, hoch entwickelten Form, und die immer höher uns bilden werden zu noch feineren und complicirteren Arten. — Und die Berührungen, die wir manchmal fühlen, oder zu fühlen glauben, und die Töne, die wir manchmal hören, oder zu hören uns einbilden, nun sie alle müssen Mysterien sein einer andern Welt, die eben so gross und verschiedenartig als die unsrige. Niemand wird versuchen wollen, Alles zu erklären. Eine jede Hypothese, mag sie mit noch so vielem Aufwand von Geist und Scharfsinn erfunden sein, birgt noch einen Rest eines transcendentalen Elementes in sich, und da wir doch nicht das ganze Räthsel unserer Existenz zu ergründen vermögen, so beharre ich darauf, Das nicht zu glauben, was ich nicht verstehe und was Dem widerspricht, das ich begreife. Die Gesetze unseres Lebens und die Thatsache, dass sie ungleich über uns walten, begreife ich wohl. Aber diese höhere Intelligenz, von welcher man sagt, dass sie frei herrsche über uns und unsere Gesetze und sich ihrer nur zu eigenen Zwecken bediene, wer hat jemals sie gesehen?“

Eine raube Hand, die mit rücksichtslosem Griff die beiden Figuren erhaschte, machte dem interessanten Zwiegespräch ein jähes Ende und so konnte ich leider nicht erfahren, welche Antwort der erlauchte Monarch seinem Unterthan auf dessen letzten Ausbruch des Zweifels und Unglaubens würde ertheilt haben. Denn friedlich ruhten König und Bauer in dem stillen Dunkel ihrer gemeinsamen Behausung.

J. K.

Auflösung des Diamanträthsel:

B
Uri
Diana
Kranich
Rosinante
Franc tireur
Seelenwäermer
Neuhaldensleben
Brennersbesitzer
Schwabenspiegel
Tabaksmonopol
Stereotypie
Gutenberg
Advokat
Depot
Dom

Auflösung des Quadrat-Räthsel:

V.A.R.U.S.
A.M.A.T.J.
R.A.*J.N.
U.T.J.K.A.
S.J.N.A.J.

Auflösung der Charade:

Papa.

Briefkasten.

K. G., Weinheim. Besten Dank für Ihre gef. Mittheilungen; weitere Nachrichten sind uns stets angenehm.

Dr. S. G., Wien. Ihre reichhaltige Sendung mit verbindlichem Dank empfangen; unsere Slips werden Ihnen prompt zugehen.

N. H., Jaworow. Besten Dank für die uns übersandten Beiträge. Nr. 23 geht durch 1) Lb6! schon in 2 Zügen; die übrigen sind noch nicht geprüft. Zwei- und Dreizüger sind uns besonders angenehm.

B. H., Wittenberg. Wir haben noch immer kein Austauschexemplar empfangen!

A. F., Wiesbaden. Unseren freundlichen Dank für das Interesse, das Sie unseren Bestrebungen entgegenbringen.

Roman-Beilage

zum

„General-Anzeiger“

und der

Badischen Volkszeitung

Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

Der Roman eines Mutterherzens.

Von Ernst Pasqua.
(Fortsetzung.)

Als ob nach diesen Worten ihre Kraft zu Ende gewesen, ließ die Gräfin sich tiefathmend auf einen Stuhl fallen, der in der Nähe stand und Claire, die sich von ihrem Schreden wieder erholt hatte, entgegenete ruhig, doch mit einem Ton, den ein inniges Mitgefühl für die Mutter durchzitterte:

„Wie vermag ich Ihnen zu rathen, zu helfen, Frau Gräfin, da die Entscheidung, das Schicksal Ihres Sohnes und Ihr eigenes einzig und allein nur in Ihrer Hand liegen? Sehen Sie ernstlich mit Ihrem Herzen und Ihrem Gott zu Rathe, ob Sie auf Ihrer Weigerung beharren dürfen.“

„Ich hab's gehau!“ warf Juliana energisch ein, „und ich kann und darf nie und nimmer meine Einwilligung zu dieser — entsetzenden Verbindung geben.“

„Dann freilich müssen Sie sich in das Unvermeidliche fügen und Ihren Sohn — Ihren Ansichten opfern“, sagte Mutter Claire traurig. „Denn Norbert wird von seinem Entschluß nicht ablassen.“

„Ich weiß es und bedarf Ihrer Bestätigung nicht. Einen Ausweg sollen Sie mir zeigen, darum habe ich Sie gebeten. Oder soll ich — mit Thränen in den Augen Sie ansehen, mir beizustehen?“

„Halten Sie ein, Frau Gräfin!“ rief Claire nun unwillkürlich ergriffen von den Worten und der Art und Weise, wie sie gesprochen worden.

Die stolze Frau war in der That tiefer erschüttert, als sie bis jetzt gezeigt. Es lag etwas Verzweifelndes in ihrer kurzen Rede.

„Wie ist es möglich, eine andere Lösung des Zwiespalts zu finden?“ fuhr Claire fort. „Norbert ist durch seine Liebe ein anderer Mensch geworden; so schüchtern und leutsam er früher geworden, so energisch zeigte er sich nun und Meta besitzt die Willensstärke ihres Vaters. Auch sie kämpft für ihr Lebensglück und wird diesen Kampf nicht freiwillig aufgeben.“

„O, sie weiß es! der Preis — eine Grafenkrone! . . . ist ein zu begehrendwerther für sie!“

„Sie irren, Frau Gräfin, denn Sie kennen Meta nicht. Was sie eringen will, ist nicht der Rang einer Gräfin, sondern nur ein Herz, das sie liebt, in dessen Besitz allein sie ihr Glück findet. Wäre es anders, so würde

Südwestdeutsche

I. Jahrgang

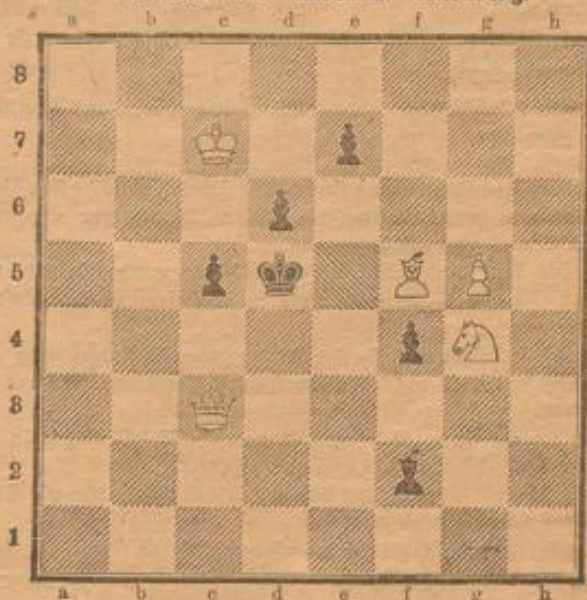
Schach-Zeitung.

Organ des Mannheimer Schachklubs. — Redigirt von E. Pfaff & J. Keim.

Klublokal: Hallwags. Spielzeit: Täglich Nachmittags und Montag und Donnerstag Abends. Sonntag, den 4. April 1886. Alle für die Redaktion bestimmten Mittheilungen etc. sind zu richten an Jakob Keim, 26, 10, Mannheim.

Problem Nr. 3.

Von Bernhard Hülsen in Wittenberg.



Problem Nr. 4.

Von B. Hülsen in Wittenberg.

Weiss: Kb4, Dg7, Td7, Se2, Bc5, g2.

Schwarz: Ke4, Le6, Be3, e5, h7.

Mat in zwei Zügen (Original).

Partie Nr. 3.

(Gespielt im Hauptturnier des 3. Congresses des Südwestdeutschen Schachbundes zu Frankfurt a. M., Juli 1884.)

Unregelmässige Eröffnung.

Weiss: Flad. I. Preisträger. Schwarz: Keller. IV. Preisträger.
1. Sg1-f3 c7-c5¹ 17. Le2-f3 Dd8-c8²
2. e2-e3 e7-e6 18. Dc2xc8 Tf8xc8

das Mädchen wohl nie seine Einwilligung zu einer Auswanderung nach der neuen Welt geben, wo man keinen Rang, keinen Titel kennt. Sie liebt nur Norbert und wird nie von ihm lassen."

Die Gräfin entgegnete nichts; sie war plötzlich in ein tiefes Sinnen versunken.

Endlich sprach sie zu sich selbst:

"Ich kenne Meta allerdings nur wenig, habe kaum einigemal mit ihr geredet. Sie glauben, Claire, daß sie unter keiner Bedingung von Norbert lassen wird?"

"Und böten Sie ihr Ardenberg und mehr für ihre Liebe, sie würde 'Rein' sagen."

"Es läme auf einen Versuch an", entgegnete die Gräfin gedankenvoll wie früher. "Gibt sie ihn auf, dann ist Norbert mir gerettet. Ich will Meta sehen, sprechen! Noch heute führen Sie mir das Mädchen zu."

Mutter Claire stieß einen Ruf der Ueberraschung, doch auch der Freude aus. Ein guter Genius hatte der Gräfin den Gedanken eingegeben, wenn auch nicht zu dem Zweck, den diese dabei im Sinne hatte.

Meta war im Stanbe, für sich einzunehmen, und eine solche Zusammenkunft, eine Unterredung zwischen ihr und der Mutter Norberts konnte wohl an Wunder wirken.

Nur dieses bedenkend, entgegnete Claire freudig:

"Sie haben recht, Frau Gräfin! Das ist ein Ausweg und wer weiß, zu welchem Ziele er führen wird. Bestimmen Sie die Stunde und ich geleite Meta in das Schloß."

Die Gräfin sann einen Augenblick nach, dann sagte sie, bereits wieder Herrin ihrer selbst und sich erhebend:

"Am Nachmittag fahren wir aus, gegen fünf Uhr werde ich wieder zurück sein. Wenn es dämmert, erwarte ich Sie und Meta, — doch nicht hier, sondern in meinem Zimmer. Ich will allein mit ihr reden. Sie verstehen mich wohl, Claire?"

"Vollkommen, Frau Gräfin. Habe ich Meta Ihnen zugeführt, so ziehe ich mich in mein Zimmer zurück."

"Ich danke Ihnen — und will ich noch immer das Beste hoffen. Doch so kommen Leona und Alexis aus dem Garten — ich kann sie jetzt nicht sehen. Auf heute Abend denn!"

Damit eilte Justane aus dem Salon und Mutter Claire blickte aufathmend dem jungen Paare entgegen, das in der That Arm in Arm und mit freudestrahlenden Mienen von der Gartenseite her den Schloßhof betreten und nun langsam auf die Terrasse zuschritt. Doch wenn die neue, so sehnlichst erwartete Erscheinung auch die Aufmerksamkeit Claire's über alle Ragen in Anspruch nahm, so vergaß sie darüber doch ihren anderen Schützling nicht. Den Blick den Ankommenden entgegen gerichtet, murmelte ihr Mund froh erregt:

"Die Liebe zu Norbert wird dem Mädchen wohl das rechte Wort auf die Lippen legen, dem das Herz der Mutter sich ergeben muß."

Alexis und Leona hatten die Terrasse erreicht, doch betraten sie den Salon nicht. Wohl von dem farbenprächtigen Landschaftsbilde, das sich von jener Stelle aus ihrem Blicke bot, angezogen, vielleicht auch nur, um das trauliche Gespräch so lange als nur möglich fortzusetzen, ließen sie sich dort nieder, und ein Flüstern begann so herzlich und froh, von dem hellen Lachen Leona's dann und wann unterbrochen, das laut von dem Glück sprach, das die beiden Liebenden empfinden mußten. Mutter Claire hatte sich hinter den Vorhängen des Fensters verborgen und spähte athemlos, das Antlitz von einer seltsamen Freude verklärt, nach ihrem Sohne, zugleich vor Furcht zitternd, daß er sie entdecken und dadurch die Scene enden würde, welche ein freundlicher Zufall der Mutter bereitet.

Doch das junge Paar gewährte die stille glückselige Lauscherin nicht, selbst dann nicht, nachdem diese langsam vorsichtig ihren Platz verlassen und an ein anderes Fenster geschlichen war, das sich in unmittelbarer Nähe der Plaudernden auf der Terrasse befand. Hier kauerte sie in der Fensterbrüstung, hinter den schweren dunklen Vorhängen, spähte zwischen deren Falten hindurch auf die Terrasse und horchte dem Flüstern der Liebenden, das sie hören konnte, doch auch ängstlich nach allen Seiten in den Salon hinein, damit niemand sie und ihr stilles Thun von dieser Seite überrasche und störe. Welch' eine seltene, hohe Freude empfand die Mutter in diesem Augenblicke, wo sie in das blühende Antlitz ihres Sohnes schauen, sich an seinem Glück erfreuen konnte! O, es wog reichlich alle Leiden auf, die sie durch mehr als zwanzig Jahren um ihr Kind erduldet hatte; so meinte sie in ihrer Demuth.

Von ihrer Liebe plauderten die Beiden und von der baldigen Vereinigung, für welche die Gräfin gestern Abend sich ausgesprochen. In die Tiefe der jungen Herzen vermochte Mutter Claire dabei zu schauen, denn was diese empfanden, rückhaltlos sprach es der Mund aus. Wähten sie doch nur den blauen Himmel über sich als Zeugen zu haben. Hätte Claire Leona nicht seit deren Kindheit so genau gekannt, hier wären ihr die Schätze enthüllt worden, welche das Herz der jungen lebensfrohen Gräfin barg, die ihr zugleich die sicherste Bürgschaft für das Glück ihres Sohnes gaben. Doch auch Alexis lernte sie näher kennen, und eine unendliche heilige Freude gewährte es der Mutter, ihres Kindes Herz sich ihr öffnen zu sehen, sein edles Denken und Fühlen, sein Sehnen und Hoffen kennen zu lernen. Jetzt sprach er auch von ihr, von der Mutter, die er längst gestorben glaubte, und die ihm doch so sehr nahe war! Er erzählte der horchenden Leona, wie er in vergangener Nacht einen wunderbaren Traum gehabt, der ihm seine Mutter in vollem Leben gezeigt, wie diese ihn grüßte — mit einem fremden Namen, den er noch immer zu hören wähtete und dennoch nicht wiederholen könne; wie eine Thräne auf seine Wange niedergetropt — und höchst sonderbar: wie er darüber erwachte und

- 3. b2-b3 Lf8-e7
- 4. Lc1-b2 Le7-f6²⁾
- 5. Sb1-c3 a7-a6
- 6. d2-d4 c5xd4
- 7. e3xd4 d7-d5
- 8. Lf1-d3 Sg8-e7
- 9. 0-0 0-0
- 10. Sc3-e2 Se7-g6
- 11. c2-c4 b7-b6
- 12. c4xd5 e6xd5
- 13. Dd1-c2 Lc8-g4
- 14. Sf3-e5 Lg4xe2³⁾
- 15. Ld3xe2 Lf6xe5
- 16. d4xe5 Sg6-f4
- 19. Lb2-c1¹⁾ Sf4-d3
- 20. Lf3xd5 Ta8-a7
- 21. e5-e6! Sd3xc1
- 22. Ta1xc1 Tc8-d8⁶⁾
- 23. e6xf7+ Kg8-f8!
- 24. Ld5-e6 Ta7-e7
- 25. Tfl-e1 Sb8-d7⁷⁾
- 26. Tc1-d1 g7-g6
- 27. f2-f4 Kf8-g7
- 28. g2-g4 Kg7-f6
- 29. f7-f8D+ Sd7xf8
- 30. Td1-d8 Sf8xe6
- 31. Td8-d6 Aufgegeben.

¹⁾ Eine ungewöhnliche Entgegnung (in der Regel geschieht d7-d5), die indessen doch schon von Meistern (siehe Partie Nr. 28 des Nürnberger Congressbuches, Berger contra W. Paulsen) angewendet wurde.

²⁾ Die Züge mit dem Läufer sind nicht empfehlenswerth, da Schwarz in der Entwicklung zurückbleibt und Weiss seine Figuren unterdessen vortrefflich postiren kann.

³⁾ Der Abtausch ist nicht gut, da der Läufer, wie die Fortsetzung zeigt, mit Erfolg den schwachen Bauer d5 angreifen kann; doch bleibt auch bei anderer Spielart Weiss im Vortheil.

⁴⁾ Der Bauer ist so wie so nicht zu halten; auf Dd8-d7 folgt: 18) Dc2-d2, g7-g5; 19) g2-g3, Dd7-h3; 20) Lf3xd5 und gewinnt.

⁵⁾ Stärker als g2-g3, da nach 19) Sd3 20) Lxd5 (Ta7) e5-e6 nicht direkt folgen kann, weil der Läufer b2 einsteht.

⁶⁾ Auf Tc8xc1 ist nach Tflxc1 der Springer verloren.

⁷⁾ Die einzige Entwicklung, die der Springer hat; doch auch diese führt zum Verderben.

Rundschau.

In Weinheim hat sich am 1. Januar d. J. der „Weinheimer Schachklub“ gebildet, der eben schon 29 ordentliche und 20 ausserordentliche Mitglieder zählt. Der Vorstand besteht aus den Herren: Hartmann, Präsident; Dr. Kohlhepp, Vicepräsident; K. Grein, Schriftführer; Bergmann, Kassier. Die Mitglieder kommen regelmässig Mittwoch Abends im Hotel Carlsberg zusammen.

Aus Gau-Algesheim wird uns mitgetheilt, dass sich die Schachgesellschaft, die früher im Hotel Kaiser daselbst tagte, aufgelöst hat.

Brüderschaft, Organ für die Pflege des Schachspiels. — Nr. 13 dieses von Albert Heyde in Braunschweig trefflich redigirten Blattes enthält eine grössere Anzahl von Original-Problemen, 2 reich glossirte Partien (die 12. und 13.) aus dem Wettkampfe Steinitz-Zuckertort, mehrere Partien bekannter Schachspieler, wie Pfaff, Holländer, Ranneforth, Hülsen u. a.; ferner Mittheilungen aus der Schachwelt, Brief-Festen etc. Wir können allen Schachfreunden das Abonnement auf dieses sehr hübsch ausgestattete Blatt, das wöchentlich im Umfang von 4-8 Oktavseiten erscheint nur für das Beste empfehlen. Der Preis beträgt nur Mk. 1.25 pro Quartal; Bestellungen nimmt die Verlagsbuchhandlung von Hacker, Nieper & Co. in Braunschweig entgegen. Beiträge sind an den oben genannten Redakteur Albert Heyde in Braunschweig, Markt 21 zu richten.

Match Steinitz-Zuckertort. Dieser Wettkampf, der während fast 2 1/2 Monaten die gesammte Schachwelt in äusserster Spannung hielt, hat mit der am 29. v. M. zu New-Orleans gespielten 20. Partie sein Ende erreicht. Steinitz gewann dieselbe und damit den Match, da er einschliesslich dieser Partie 10 Spiele zu seinen Gunsten entschieden hatte. — Wohl ist man im allgemeinen nicht berechtigt, von dem Ausgang eines solchen Wettkampfes irgend einen absoluten Schluss auf das Verhältniss der Spielstärke der Kämpfer zu ziehen, doch dürfte es in diesem Falle einzig und allein das überlegene Spiel Steinitz' gewesen sein, das ihm den Titel eines „Chess-Champion“ der ganzen Welt und die Doll. 8000. — Einsatz eingetragen hat. — Zuckertort soll nach den Berichten amerikanischer Bätter in letzter Zeit sehr leidend gewesen sein.

Mannheim. Der leider seit längerer Zeit vom Schachleben fast gänzlich zurückgetretene Meister, Herr Adolf Stern hier, hatte die Güte, uns in Folge unserer entsprechenden Bitte mehrere Beiträge für unser Blatt zur Verfügung zu stellen. Indem wir dem genannten Meister noch an dieser Stelle unseren besten Dank aussprechen, hoffen wir, dass er auch in Zukunft unseren Bestrebungen seine sehr geschätzte Unterstützung wird angedeihen lassen.

Das zweifelsüchtige Bäuerlein.*)

(Schluss.)

Der König, langsam und grämisch, wie so viele Machthaber, und mit steifster Zuversicht schwörend auf den überlieferten Glauben seiner erlauchten Ahnen, war nicht wenig erstaunt, das arrogante Bäuerlein in ein so skeptisch überhebendes Lamento ausbrechen zu hören. Allein er, der er doch König war und König sein wollte in des Wortes voller Bedeutung, hielt sich für verpflichtet, auch dem geringsten seiner Unterthanen mit Artigkeit zu begegnen und seinen Wünschen und Anschauungen Beachtung zu schenken. Und nachdem er sein schwerfällig arbeitendes Gehirn weidlich angestrengt hatte, um auf des anmassenden Bäuerleins Fragenschwall die richtigen Antworten zu finden, sprach er gemessenen Tons: „Und wie willst Du mit Deiner Theorie jenes seltsame Geräusch erklären, das wir da von Zeit zu Zeit vernehmen, wenn unsere Sturmcolonnen streitbar vorrücken gegen die geschlossenen Reihen des Feindes, Geräusch wie: „Ha! Das alte Gambit“, „Schach“, „Mat“, u. s. f.; und wie erklärst du jene Kraft, die uns da oft plötzlich emporreisst in luftige Regionen, und uns wieder niederlässt auf Stellen, wohin wir niemals die Absicht hatten, uns zu begeben? Und weiter, wie kommt es, dass jedesmal, wenn wir feindliche Parteien bilden, wir dennoch denselben bestimmten und unabänderlichen Gesetzen folgen müssen; dass wir verschiedenartig combinirt werden und verschiedentlich unseres Daseins enge Grenzen durchlaufen, nach mannigfach variirendem Ende? Und endlich, Bauer, kannst Du mir sagen, wer uns machte, und das Brett, auf welchem wir uns bewegen; wo der geheimnissvolle Urquell floss, aus dem jene Gesetze stammen, die uns dirigiren; wer uns stellt in Reih' und Glied auf das Brett; wenn nicht eine allmächtige Kraft über uns, eine höhere Intelligenz, hoch übergeordnet der unsrigen.“

So glaubte der König das zweifelsüchtige Bäuerlein zurückzubringen zum Glauben an's ideale Schachreich. Aber dieser realistische Gesell, nichts weniger als verlegen ob dieses ganzen furchtbaren Heeres der ihm gestellten Fragen, versetzte schlagfertig: „Wer uns machte

* Alle Rechte vorbehalten

A. Ehrlich

E 2, 18, Planken.

Für die Frühjahrs-Saison habe die Preise meines Corsetten-, Weisswaaren-, Wäsche- und Strumpfwaarenlagers

bedeutend herabgesetzt.

Ich verkaufe nachstehende Artikel in guten Qualitäten zu folgenden Preisen:

Für Herren:

Oberhemden, farbig, à M. 1,20.
 Oberhemden, weiss mit glatter Brust à M. 2,50.
 Oberhemden, weiss mit Leinen-Kordel-Brust à M. 3,50.
 Oberhemden mit gestickter Brust à M. 3,60.
 Oberhemden mit glatter feiner Leinenbrust, 100 Ctm. lang à M. 3,80.
 Oberhemden, farbig Greston, garantiert für waschhaft à M. 3,50.
 Umlegtragen, Leinen, à 20 Pfg.
 Umlegtragen, bessere Qualität, rein Leinen, à 35 Pfg.
 Manschetten per Paar 25 Pfg., bessere Waare 50 Pfg.
 Cravatten in großer Auswahl in allen Arten und Qualitäten von 10 Pfg. an.
 Taschentücher, gestickt und gestickt mit sämtlichen Buchstaben per Stück 30 Pfg.
Socken, einfarbig und gereift gestrickt, gute Qualität, per Paar 25 Pfg.
 Gesundheitssocken, gute Qualität à 60 Pfg.
 Unterhosen per Paar 60 Pfg.

Für Damen:

Corsetten, 86 Ctm. hoch à 90 Pfg.
 Corsetten, hochschulend, altdem à M. 1,50.
 Corsetten, prima Drell, nach neuester Façon à M. 2,20.
 Corsetten, Postulata (Wirscher) vorzügliche Qualität à M. 4,50.
 Regligejacken, weiss à M. 1,50.
 Unterhosen mit Spitzen à M. 1,20.
 Unterhosen mit Stiderei und Einsatz, hochfeine Qualität per Paar M. 2,50.
Strümpfe, einfarbig und gestricke, vollständig lang, per Paar 35 Pfg.
 Weiss Strümpfe, gute Waare, per Paar 60 Pfg.
 Unterröcke, weiss, à M. 1,—.
 Unterröcke, weiss mit gestickter Volants à M. 2,—.
 Planelunterröcke in verschiedenen Farben à M. 2,50.
 Farbige Unterröcke in großer Auswahl in allen Preislagen von M. 2,— an.
 Hemden aus gutem Stoff à M. 1,20.
 Hemden aus gutem Babapolam mit Spitzen à M. 1,80.
 Hemden aus bestem Babapolam mit eleganter Stiderei à M. 2,50.
 Schürzen in schwarz, Luster und Panama von M. 1,— an.
 Hauschürzen in diversen Qualitäten und Farben von 35 Pfg. an.

Für Kinder:

Erstlingshemden à 20 Pfg.
 Kinderhemden von 1—3 Jahren 45 Pfg.
 Kinderhemden von 3—5 Jahren 80 Pfg.
 Kinderhemden von 5—7 Jahren M. 1,—.
 Hüthen mit Spitzen 20 Pfg.
 Kragen, farbig und weiss 10 Pfg.
 Schürzen, weiss und couleur 35 Pfg.
 Strümpfe per Paar 25 Pfg.
 Näbchen, farbig und weiss gestrickt 40 Pfg.
 Knabenkragen (Matrosenkragen) glatt 25 Pfg.
 Knabenhemden in 3 Größen mit Leinenbrust von M. 1,80 an.
 Kinderhüthen, früher M. 3,— werden jetzt von 50 Pfg. an bis 1 M. per Stück abgegeben.

Für den Hausbedarf:

empfehle als besonders preiswürdig:
 Babapolam à 45 Pfg. per Meter.
 Greston à 50 Pfg. per Meter.
 Greston, schwerere Qualität 60 Pfg. per Meter.
Eine Parthie Schweizer Stickereien zu ausnahmsweise billigen Preisen.
 Einen großen Posten **Chenilletlicher** werden um damit vollständig zu räumen, um die Hälfte des Kostenpreises verkauft



Mannheimer Kleiderhalle von Max Wassermann

empfeht

Confirmanden-Anzüge schwarz und farbig
 von nur besseren Stoffen verarbeitet, à 8, 10, 14, 16, 20 bis 30 M.
 Außerdem ein großartiges Sortiment
elegant gearbeiteter Herren-Anzüge
 à 10, 15, 17, 22, 24, 28 bis 40 M.
 Anfertigung nach Maas unter Garantie für guten Sitz.
 Redarstr. J 1, 8. MANNHEIM. Redarstr. J 1, 8.



Avis!

Den geehrten Damen erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, dass die Ausstellung meiner sämtlichen

Pariser Nouveautés, Modellhüte etc.

für die Frühjahrsaison eröffnet ist und lade ich zum Besuche derselben höflichst ein.

Mme. d'Albert, Modes, früher Emil Kramer, C 1, 9.

Breitestrasse
Q 1, 8
dem Rathhaus
gegenüber.

L. Bergold & Cie.

Breitestrasse
Q 1, 8
dem Rathhaus
gegenüber.

Tuch-Manufactur-Mode-Waaren, Ausstattungs-Artikel.

Wir erlauben uns den Eingang unserer Neuheiten für die bevorstehende

Frühjahrs-Saison

anzuzeigen und machen gleichzeitig darauf aufmerksam, dass wir durch günstige Dispositionen im Stande sind, unsere sämtlichen Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen verabsolgen zu können.

Als besonders preiswürdig empfehlen unsere

Doppelbreiten Crêpes mit seid. Vord.	pr. Meter M. 1,—
carritt	1,—
Cachemires nur in neuesten Farben	1,—
reine Wolle nur in neuesten Farben	1,50
Foulés	1,60
Rein wollene Loden	1,60
Neigés	1,60
Etamine	1,50
sowie auch unsere neuesten	

Etamines, Façonnés, Cheviot, Rayes, Bayaderen, etc.

Gleichzeitig wollen nicht vergessen, die Aufmerksamkeit unserer verehrlichen Kunden auf eine

große Parthie schwarze und weiße Cachemires

zu lenken, die zu nie dagewesenem billigen Preise abgeben können.

Schwarze und farbige Seidensamnte und Peluche à Mk. 3.— pr. Meter und höher.

L. Bergold & Cie.

Q 1, 8,

Breitestrasse, dem Rathhaus gegenüber.

Q 1, 8.

Großer Hut-Abschlag!

Noch nie dagewesen und nirgends zu finden.
Jeder Herrenhut, ob weich oder steif, ob schwarz oder farbig, alle neueste Formen

nur 2 Mk. 50 Pfg. pr. Stück.

Knabenhüte von 1 M. an.

Es sind diese Hüte, welche von einer fallirten großen Outfabrik kommen und sollen schnellstens verkauft werden.

Wer billig kaufen will, der säume nicht.

Fr. Jos. Heisel, Q 1, 1, Breitestrasse.



B. Hoffmann

M 1, 1 Modes M 1, 1
 beehrt sich den werthen Damen den Empfang
sämtlicher Neuheiten der Saison
 anzuzeigen und ladet zur gest. Besichtigung ihrer
Modellhut-Ausstellung

höflich ein. 8108

Georg Müller, Herrenkleidermacher.

Neuer Stadttheil ZF 1, 1, Ostpunkt der Trambahn

empfeht sich zur

Frühjahrs- und Sommer-Saison

zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach modernem Schnitt zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager in deutsch., franz. u. engl. Modestoffen.

Lager in fertigen Kindergarderoben. 2914

Landesproductenhandlung

von A. Wick, D 5, 1.

Egglis frische Eier, alle Sorten Gemüse, prima Kartoffeln, ausge-
säete Getreidevorräthe, gebrannte Wasser, reine Roggbutter etc.

Jean Frey,

Uhrmacher, F 5, 11,

empfeht eine große

Auswahl

Taschenuhren,

Regulateure,

Wecker,

Wanduhren,

Uhrketten,

unter Garantie zu den

billigsten Preisen.

Ziehharmonika's

aller Arten. 1598

Billigste

Bezugsquelle

für

garnirte Damen- und Mädchenhüte

O 5, 5. gegenüber Cafe Bavaria.

Zur Saat
empfehle:
Deutschen und ewigen Alee-
samen, Sparsette, Steinflee,
Wide, Haidetorn, Graasamen,
2860 sowie:
Gartenjämereien
zu billigen Preisen in frischer, zuver-
lässiger Waare.

C. Schlott,
Weinheim an der Bergstraße.

F 5, 10.

Prima

Boden-Lacke
Unübertroffene Qualität
per Pfd. 75 Pfg.

Gebr. Koch.
F 5, 10.

Die
Leihbibliothek
von 282
K. Herther
(vormals Holzsch)

N 4, 14, am Gockelsmarkt
besitzt die gewöhnlichsten Werke der
besten Autoren der Neuzeit. Ferner
Illustrirte u. andere Zeitschriften,
Jugendbücher für Knaben und
Mädchen. Ebenso Ritter-, Räu-
ber-, Indianer- und Seeromane.

Rähmaschinen-Reparaturen
werden in eigener Werkstatt
pünktlich schnell und billigst be-
sorgt. **Martin Decker, 2402**
Mannheim A 3, 5.

Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichnet empfiehlt sich in
allen in sein Fach einschlagenden
Arbeiten unter Zusicherung
prompter und reeller Bedienung.

Joh. Carbin,
Schiefer/ecker, J 1 No. 10.

Dr. Blersch,
Theaterstraße D 2, 12,
in New-York approbirter
Zahnarzt. 767

Meine Sprechstunde für
Unbemittelte täglich von 1/2 12 bis
1/2 1 Uhr. 274

Stern, pract. Zahnarzt.

Meinen werthen Kunden und
Freunden zur Nachricht, daß ich
mein Geschäft von H 2, 14 nach
G 4, 21
verlegt habe und bitte das mir
seit her geschenkte Vertrauen auch
ferner zu bewahren. 2778

Achtungsvoll
P. F. Wenz, Chirurg.

Zöpfe
werden von 1 M. an angefertigt.

F. X. Werek,
Friseur, D 4, 6. 1972

**Prima Offenbacher
Kernseife**
per Pfund 27 Pf.

Georg Kaufmann
am Redathor. 2976

Stiftungsgelder zu 4 1/2% auf
Hypothek
Unterpfand, vermittelt prompt u. billig
K 3, 19b. **Karl Seiler, K 3, 19b.**
Collocatgebülte. 128-9

10 000 Mark zu 4 1/2% Procent
werden auf
I. Hypothek
gegen doppelt Sicherheit zu leihen gel.
Offerten unter A. S. 3962 an die
Expedition bis. Hl. 3092

Holzrouleaux
in allen Farben und Größen, dauer-
hafte und dauerhaft billigere wie Stoff-
rollen, empfiehlt **Wilhelm Kehl**
H 7, 22. 2960

**Grosser
Schuh-
Waaren-
Ausverkauf**

Weines demnächstigen Umzugs wegen habe ich, um mein
Lager möglichst zu räumen, mein großes Schuhwaaren-
lager zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen
dem Ausverkauf ausgesetzt.

Da ich, wie bekannt, nur das Beste in fertigen
Schuhwaaren führe, ist hier Jedermann Gelegenheit ge-
boten, den Frühjahrsbedarf in gediegener Waare unterm
Preis zu decken.

Das Lager ist complet fortirt vom allerbilligsten bis
zum hochelegantesten

**Kinder-, Mädchen-, Knaben-,
Damen- und Herrenstiefel**

und mache ich auf die während der kurzen Zeit der Dauer
des Ausverkaufs in meinem Schaufenster mit Preisangabe
ausgestellten Artikel ergebenst aufmerksam.

Von billigeren Sachen erwähne ich:

**Sauber gearbeitete Damenstiefel von
Mk. 5.— an.**

**Sauber gearbeitete Herrenzugstiefel v.
Mk. 7.— an.**

**Mädchen- und Knabenschulstiefel in
derben gewöhnlichen u. ganz feinen
Sorten sehr billig.**

**Winterschuhe, Tanzschuhe, sowie eine
Parthie zurückgesetzte Waaren
unterm Kostenpreis.**

Für alle bei mir gekauften Waaren übernehme ich un-
bedingte Garantie.

Reparaturen, sowie Anfertigung nach Maß
rasch und billigt. 1848

Hochachtungsvoll

Georg Hartmann jr.,
D 3, 11 1/4 D 3, 11 1/4
Planken am Fruchtmarkt,
neben dem Fels'schen Neubau.
Nach Osten befindet sich mein Laden in meinem Hause B 4, 6.

**Grosser
Schuhwaaren-
Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämmtliches Lager
in Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen
zu 20 Procent unterm Einkaufspreise.
Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich
zum Fortbetrieb des Geschäftes der Laden und Einrichtung dazu
gemietet werden. 12248

F 2, 17. Carl Lang. F 2, 17.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Tage Litera
G 2, 14 ein Ledergeschäft
errichtet habe. Außer verschiedenen Qualitäten Sohl- u. Oberleder
und Schäften halte auch alle sonstigen Schuhmacherartikel in
schöner Waare auf Lager. Es wird mein Bestreben sein meine werthen
Abnehmer sowohl durch gute Waaren als auch durch billige Preise in
jeder Hinsicht zu befriedigen und sehe einem gerechten Zuspruch gerne
entgegen. Mit Achtung 3132

G 2, 14. J. Edinger. G 2, 14.

Praktisch
für jeden Haus-, Villen-, Fabrik-, Restaurant-, Hotel-Besitzer,
Behörden, Anstalten, Comptoirs u. s. w.

Selbstthätiger geräuschloser Thürschließer,
Neuer, einfacher und billiger Konstruktion. 2020
Setzt an dem größten Handgriff bis zur kleinsten Zimmerthür anbringbar.
Kein Zuschlagen der Thür mehr möglich. Das Offenbleiben der Thür
absolut verhindert. Kostenloser Probenschluss. Prospekte gratis. Preis
von Mk. 17 an, in Ausführung vom Ansatze bis zum Eleganten.

Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5.
Bei der Expedition der „Bad. Volkszeitung“ sind bereits 4 Exemplare
angebracht und werden dem verehrl. Publikum zur gef. Ansicht empfohlen.

Mey's berühmte Stoffkragen
(auch vorzüglich für Knaben geeignet)
das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine
Papier-
Kragen,
denn sie sind
mit wirk-
lichem Web-
stoff vollstän-
dig überzo-
gen haben also ge-
nau das Aus-
sehen von Lei-
nenkragen, sie
erfüllen alle
Anforderungen
an Haltbar-
keit, Billig-
keit, Eleganz
der Form be-
quemes
Sitzen und
Passen. Wenn
man bedenkt,
dass die Lein-
Kragen beim
Waschen und
Plätten oft ver-
unstaltet, zu
hart gestärkt
oder schlecht
gebügelt wer-
den, oder dass
sie in der
Wäsche ein-
gehen, sollte
man den
Versuch mit
Mey's Stoff-
kragen schon
der geringen
Angabe
wegen machen.



Mannheim:
F. C. Menger, N 2, 1.
Gebr. Weigel, ZE 1 B
A. Herzberger, D 4, 8.
J. Daut, F 1, 4.
A. Dreesbach, H 5, 4.
oder dem
**Versand-Geschäft
Mey & Edlich,
Plagwitz-Leipzig,**
welches auf Verlangen den
illustrirten „Special-Catalog
über Stoffwäsche“ gratis und
franco versendet. 1941

Mey's Stoff-
kragen mit
angelegtem
Rand sind das
Beste, was ge-
liefert werden
kann. Die Er-
findung ist ge-
setzlich ge-
schützt.
Mey's Stoff-
kragen müs-
sen genau der
Halsweite,
resp. der Weite
des Hemden-
bündchens
entsprechend
bestellt werden.
— Weniger
als 1 Dtzd
per Fagon wird
nicht abgege-
ben.
Für Knaben
gibt es nichts
besseres. Jeder
Kragen, der
nur wenige
Pfennige kostet
kann eine
ganze Woche
getragen
werden. Mey's
Knabenstoff-
kragen das
Dtzd. v. 45 Pf.
an. Mey's
Männerstoff-
kragen das
Dtzd. von 50
Pfennige an.

Geschäftseröffnung und Empfehlung

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, daß
ich in dem Hause der Frau Binkgraf Ww. zu meinem **Schirm- und
Stadwaaren-Lager** noch ein

Schuhwaaren-Lager
errichtet habe. Durch gute und solide Bezugsquellen bin ich in der Lage, alle
Anforderungen des Publikums zu entsprechen. Reparaturen jeder Art
werden prompt und billigt ausgeführt. Indem ich mein Unternehmen den
Wohlwollen des Publikums bestens empfehle, zeichne mit aller Hochachtung

A. Götz, Schuhmacher, Weinheim.

AHORN & RIEL
Tapeten-Lager.
Mannheim, **Heldelberg,**
Litera M 2 No. 8, Alte Brühlstr. Nr. 1.
bieten stets das Neueste und Originellste in
Tapeten und Tapeten-Decorationen
von den einfachsten Naturellen an bis zu den hochfeinsten
Nouveautés in Watt, Gold, Velours, Porzellan- und Leder-
imitation zu außerordentlich billigen Preisen.
Musterkarten nach hier und auswärts jederzeit prompt und
franco zu Diensten. Hochachtungsvoll
Ahorn & Riel, Mannheim. M 2, 8.
2957

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Beehre mich hiermit, dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu
machen, daß ich in meinem ertlichen Hause Lit. M 2, 18 mein
Geschäft als
**Installateur für Gas- und Wasser-
Leitung, Pumpen-Anlagen**
verbunden mit Schlosserei eröffnet habe und halte mich für alle
vorkommenden Reparaturen und neue Arbeiten bestens empfohlen.
Mannheim im März 1886. 2974

M 2, 18. Jacob Müller M 2, 18.

Geschäfts-Veränderung.

Da ich am 1. April d. J. die bis jetzt innegehabten Geschäftsräume in
D 5, 6 verlasse, so verkaufe ich meinen Lagervorrath von
Lampen etc.
zu Fabrikpreisen aus und bitte um den freundlichen Besuch des geehr-
ten Publikums. Hochachtungsvoll
Konr. Krieg, D 5, 6.

Vom 1. April l. J. ab befindet sich mein Geschäft in
D 6, 16 und halte mich zu allen in mein Fach einschlagenden
Arbeiten, sowie meine auf Lager habenden Artikel bestens empfohlen.
2875 Wiederholt hochachtungsvoll: D. O.

Geschäftsanzeige & Empfehlung.

Freunden und Männern mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß
ich am hiesigen Tage ein
Bau-Geschäft
gegründet habe und empfehle mich bestens, sowohl in Ausführung von
Neubauten als auch Reparaturen unter Zusicherung reeller und promp-
ter Ausführung bei billiger Berechnung.
Mannheim im April 1886. Hochachtungsvoll 228

J. Langenbach,
S 3 No. 11.

Abonnements-Einladung

Pionier für Südwestdeutschland.

Organ für Politik, Volkswirtschaft und Statistik.

Der Pionier vertritt die Interessen der Arbeiterklasse und der Kleinhandwerker.

Der Pionier ist ein unentbehrliches Organ für Alle, welche sich auf dem Gebiet der Volkswirtschaften, wie der Arbeiterbewegung des In- und Auslandes orientiren wollen.

Es erscheint wöchentlich ein Mal, achtfach, und kostet in Mannheim nur 30 Pf. monatlich oder 90 Pf. pro Quartal.

Zu recht zahlreichem Abonnement ladet ein

Der Verlag des „Pionier.“ J. Willig, J 1, 16, Mannheim.

MANNHEIM

Großh. Hof- und Nationaltheater Sonntag, den 4. April 1886. 104. Vorstellung Abonnement A.

Silvana.

Romantische Oper in vier Akten nebst einem Prolog u. Epilog: Die Sage. Von Carl Maria von Weber.

Cast list for Silvana, including roles like Regino, Kato, and characters like Herr Wöllinger, Herr Gunt.

Balllets arrangirt von der Balletmeisterin Frau Gutenthal: 2. Act: Aufforderung zum Tanz.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pf. zu haben. Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9

Pflügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermieten.

Mannheimer Park-Gesellschaft.

Ordentliche Generalversammlung Samstag, 3. April, Abends 6 Uhr im Saale des Stadtparks Tages-Ordnung.

Außerordentliche General-Versammlung. Tages-Ordnung: Antrag auf Abänderung der Statuten.

Berehr. Gartenfreunden, Gärtnern und Dekonomen

empfehlen wir zur beginnenden Saatzeit unsere großen Vorräthe aller Arten Gemüse-, Feld-, Gras-, Klee- und Blumenamen

in nur vorzüglichster Qualität unter Garantie für Keichheit und höchste Keimkraft.

Gebrüder Velten, Samenhandlung, Mannheim.

Schöne Gänselebern

werden gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt bei F. Mayer, N 2, 5.

Gänselebern,

Schöne große, werden fortwährend gekauft und zum höchsten Preise bezahlt.

Louis Schneider, C 2, 19.

Empfehle mich im Poliren und Wischen von Möbeln, sowie im Putzen und Wischen von Parquetböden.

Manufaktur-Papier

billig abzugeben. Näheres im Verlag.

Anlage 331,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.



Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Alle 14 Tage 1 Nummer.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbesetzung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Reins Selbstbewahrung.

8. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 8 Mark. Jede es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belagerungen teilt jährlich Tausende vom sichern Tode.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, alleinigen Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus d. Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt.

Blasenkrankheiten

(auch Verru, Stria u.) Geschlechtskr., Schwäche, Impotenz, Frauenkrankh. u., heißt in den vergw. Fällen, heißt früher in kurzer Zeit - Prosp. gratis.

Wer Schlagfluß fürchtet

oder bereits davon betroffen wurde, oder an Congestionen, Schwindel, Lähmungen, Schlaflosigkeit, resp. an krankhaften Reizungszuständen leidet, wolle die Proschüre „Ueber Schlagfluß-Vorbeugung und Heilung“, 8. Aufl., vom Verleger, ehem. Landwehr-Bataillonsarzt R. o. m. W. e. l. s. m. a. n. n. in Wilschhofen, Bayern kostenlos und franco, beziehen.

Heilung radikal. Epilepsie,

Krampf- u. Nervenleidende, geführt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Proschüre mit vollständiger Orientirung verlange man unter Beifügung von 50 Pf. in Briefmarken von Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergstrasse 33, Frankfurt a. M.

Künstliche Zähne

ohne Herausnehmen der Wurzel, schmerzlos Zahnziehen u. dauerhafte Plombiren, Perioödien. Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, das die Zähne in bestem Zustand erhält.

Frau E. Glöckler, Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöckner, breite Straße, K 1, 5, 2. St.

Möbel

Setten, Spiegel alle Sorten, gegen Paar, sowie auf Anzahlung zu billigen Preisen.

B2,12 Möbel B2,12

wird dauerhaft, schön u. billig aufgestellt bei G. C. Klein.

Für 4 Mark 50 Pf.

versende franco ein 10 Pfd. Packet feine Toiletteseife in gepressten Stücken, schön sortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerin-Seife.

Tauringe,

massive in 8 und 14 Karat, Gold von 14 Karat an das Paar.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Verlobte: 27. Joh. Carl Schmitt, Wagnersstr. u. Elif. Müller. 28. Georg Schneider, Reisender und Bertha Ren. Perring.

Getraute:

- 27. Joh. Bapt. Neuenauer, Landw. m. Ant. Sofie Müller. 28. Heinz. Grobe, Tagl. m. Marg. Schuster.

Geborene:

- 20. d. Speyerhändler Fr. Wilhelm Krieger e. S. Wilh. Jenn. 21. d. Buchdr. Heinrich Dieblich e. S. Julius.

- 25. d. Kutscher Joachim Lange e. L. Marie Rosa. 26. d. Wirth Emil Kammgesser e. S. Carl. 27. d. Tagl. Andr. Binder e. S. Emil.

Kirchen-Anfragen.

Evangel. prof. Gemeinde. Sonntag, Trinitatiskirche. Morg. 9 Uhr Confirmation.

Eröffnung der Frühjahrs- & Sommer-Saison 1886. Geschw. Alsberg MANNHEIM

zeigen hiermit den nunmehr beendigten Eingang sämtlicher Neuheiten der Frühjahrs- & Sommer-Saison 1886 ergebenst an.
Das Etablissement bietet die grossartigste Auswahl sämtlicher Erzeugnisse der

Manufactur-, Mode-, Seide- & Confectionsbranche

und war es möglich, durch persönliche Einkäufe in den bedeutendsten Fabriken des In- und Auslandes das Lager von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Genres aufs Reichhaltigste zu versehen.

Besonderes Interesse bietet das

Kleiderstoff- und Besatzstoff-Lager,

welches mit den hervorragendsten und ausgewähltesten

Pariser Haute-Nouveautés

aussergewöhnlich reichhaltig versehen ist, und ist es uns möglich, durch die gemeinschaftlichen Einkäufe mit unsern Häusern in Mainz, Coblenz, Bonn, Köln, Aachen, Düsseldorf

die Preise concurrenzlos niedrig zu stellen.

Um einen kleinen Ueberblick auf die Mannigfaltigkeit der diesjährigen Mode zu ermöglichen, veranstalten wir kom. enden

Sonntag und Montag, den 4. und 5. April

eine

Ausstellung

in den Schaufenstern und im Innern unserer Localitäten, zu deren gütigem Besuche wir ergebenst einladen, mit dem Bemerkn, dass an diesen beiden Tagen kein Verkauf stattfindet.

Wiederbeginn des Verkaufs: Dienstag, den 6. April,

429



Damen-Mäntel!
Specialität!
Grosse Ausstattung aller Neuheiten der Saison! 1884
Auswahl unübertrifflig!
Veredelung sorgfältigst reell und billig!
Anfertigung nach Maass,
unter Leitung eines durchaus tüchtigen Schneider.
Sophie Link,
Q 1, 1, Breite Strasse.



Die Pfaff-Nähmaschine ist die beste, schönste und leistungsfähigste.

Die wichtigsten Theile derselben sind nicht aus Gus, sondern aus bestem Stahl unter Dampfhammer geschmiedet. 12863a
Da die Pfaffmaschine alle guten Eigenschaften, die eine Nähmaschine haben muß in sich vereinigt, ist sie jeden Augenblick bereit, Stoffe jeder Art und Stärke tadellos zu nähren und ist deshalb zur beliebtesten und meist gesuchtesten Familien-Nähmaschine geworden.

Die Pfaff-Nähmaschine wird zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen abgegeben. Bei Barzahlung wird der übliche Rabatt bewilligt. Der Unterricht auf der Pfaffmaschine wird durch eine gewandte Dame gratis erteilt. Nur allein zu haben bei

Martin Decker, Mannheim, A 3, 5, vis-à-vis dem Theater-Eingang.
Haupt-Niederlage für das Großherzogthum Baden.
eigene Reparaturwerkstätte. 2401

Zur sicheren, unauffälligen Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe des ergrauten Haares bediene man sich des berühmten

Haar-Regenerators von V. Brunet.

Derselbe ist angenehm und unschädlich im Gebrauch und verleiht jedem ergrauten Haare die ursprüngliche Farbe, Glanz und Jugendfrische. Zu haben in Fl. à 2 M. bei E. A. Boske, Q 2, 1 (Paradenplatz) Mannheim. 22807

Druck und Verlag Dr. G. Baasche Buchdruckerei. Verantwortlich für den redactionellen Theil H. Krenn, für den Anzeigen- und Inseraten-Theil H. & W. in Mannheim.

Sandmandelkleie in Georg Liebig & Comp.

ist das beste Mittel gegen alle Unreinigkeiten der Haut als: Mitesser, Sommersprossen, Diftaden etc. Durch rationelle Abreibung wird die Haut gründlich gereinigt und durch häufigeren Gebrauch ein gesundes frisches Aussehen derselben erlangt.

Dosen à 60 Pfg. und Mk. 1.—
mit Gebrauchsanweisung

zu haben bei

**Franz, Schilling, Friseur,
Mannheim.**

J 1, 8

J 1, 8

Seifenabschlag.

Wir verkaufen prima weiße und gelbe Kernseife ausgepodnet und vorgewogen das Pfund zu 30 Pfg., bei 25 Pfund Kugelpreis. 797

Louis Oettinger & Co.,
J 1, 8 Seifenfabrik. J 1, 8.

Prima

Wachskerzen für Communicanten

mit den dazu passenden Verzierungen in bekannter Auswahl empfiehlt
2828 **Ww. Karl Krust, B 5, 12.**

Communicantenkerzen

empfehle mit und ohne Verzierung in bekannter Auswahl und auch nur reinem Wachs zu billigen Preisen 2670

M. Siebeneck, G 2, 7 am Speisemarkt.

Fabrik-Niederlage

Asphalt-Dachpappen

bei **Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.**

Heidelbergstraße Lit. 0 7 Nr. 9.